

Felssicherung an der Gönninger Steige

REUTLINGEN-GÖNNINGEN. Ab Montag, 1. Oktober, sichert das Kreis-Strassenbauamt Reutlingen an der Landesstraße 230 zwischen Genkingen und Gönningen Felsen. Die Maßnahmen dauern voraussichtlich drei Wochen und werden unter halbseitiger Sperrung ausgeführt. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Lichtzeichenanlage, wobei geringfügige Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen. In Einzelfällen kann aus Sicherheitsgründen eine kurzzeitige Sperrung über die Rotphase der Lichtsignalanlage notwendig sein. Außerhalb der Arbeitszeit sowie an Wochenenden wird die Fahrbahn vollständig für den Verkehr freigegeben. (Ira)

KURZ NOTIERT

Antworten zu Rentenfragen

BETZINGEN. Manfred Schwaiger, ehrenamtlicher Berater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, informiert am Dienstag, 9. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im AOK-Kundencenter in Betzingen kostenlos in allen Fragen die gesetzliche Rentenversicherung betreffend. Anmeldung erforderlich. (pr) 071 27/3 31 16

»Hengstparade« in der Zelle

REUTLINGEN. Mit »Hengstparade« überschrieben ist eine Party, die am Samstag, 6. Oktober, im Kulturschock Zelle, Albstraße 78 steigt. Organisiert wird sie von SchwuBeRT (Schwule Bewohner Reutlingen). Eingeladen sind Lesben, Schwule, Transgender und deren Freunde. Einlass ist ab 21.30 Uhr. (GEA)

SPENDEN

Kinderkleiderbörse
Neue Marienkirchengemeinde

Erlös geht an Kindergärten

Einen Rekorderlös von 950 Euro hat die Kleiderbörse im Matthäus-Alber-Haus am 15. September erbracht. Unter dem Beifall der Kinder und Erzieherinnen wurde der Betrag am Montag den beiden Kindergärten »Kleiner Brenz« und »Pfiiffikus« überreicht. »Wir freuen uns sehr, dass die Börse in diesem Jahr so erfolgreich war«, betonten Iris Günther und Gisela Steuer, die schon seit einigen Jahren mit ihrem Team zweimal jährlich die Kleiderbörse organisieren. Der Erlös geht im Wechsel an die Kinderchöre der Neuen Marienkirchengemeinde und an die beiden evangelischen Kindergärten. Mehr Unterstützung bei Verkauf und Organisation würden sich die Veranstalterinnen der Kleiderbörse für die Zukunft wünschen. (ek)

kathrin.eckert@web.de

Einmal Reutlingen und zurück

REUTLINGEN. »From Reading to Reutlingen & back« lautet der Titel einer Ausstellung im Haus der Volkshochschule, in der Arbeiten von Susan Biebuyck und Lauralynn White zu sehen sind. Die Künstlerinnen stammen aus der amerikanischen Partnerstadt Reutlingens. Zu sehen sind die Bilder in der VHS-Galerie im Turm, drittes Obergeschoss, vom 1. bis 27. Oktober. Eröffnet wird die Präsentation am Sonntag, 30. September, um 16 Uhr. Es begrüßt der Kulturamtsleiter der Stadt, Dr. Werner Ströbele, die Einführung hält Thomas Becker von der VHS. Anna Zirngibl musiziert dazu auf der Harfe. (pr)

Führung durch Sonderausstellung »Dingwelten«

REUTLINGEN. Im Naturkundemuseum Reutlingen führt Diplom-Biologin Dr. Christine Hein am Donnerstag, 4. Oktober, um 17 Uhr zum Thema »Sammeln sind glückliche Menschen«. Die Führung durch die Sonderausstellung »Dingwelten – warum sammeln wir« gibt laut Pressemitteilung einen Ein-

blick in die faszinierende Welt des Sammelns.

Anfangen von den ersten fürstlichen Sammlungen bis hin zur aktuellen Sammlung des Reutlinger Naturkundemuseums: Die Ausstellung bietet einen Überblick über die Jahrhunderte und damit auch einen Einblick in die unterschiedli-

chen Motive und Beweggründe des Sammelns. Die Besucher werden erfahren, welche Kriterien ein Objekt erfüllen muss, um heute im Museum angenommen oder angekauft zu werden und welchen Richtlinien das Museum unterworfen ist. Eintritt und Führung sind frei. (eg)

Gemeinderat – Weichenstellung für Verkehrsberuhigung in Sondelfingen, Orschel-Hagen und in der Oststadt

Nur ein erster Baustein

VON ULRIKE GLAGE

REUTLINGEN. Der »erste Baustein«, so Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, zum Verkehrsentwicklungsplan ist gelegt: Für Sondelfingen, Orschel-Hagen und die Oststadt sollen jetzt detaillierte Maßnahmen ausgetüftelt werden, wie der Durchgangsverkehr ausgebremst werden kann – der, so alle Prognosen, durch den Scheibengipfeltunnel vor allem im ohnehin geplagten Sondelfingen und auch Orschel-Hagen erheblich zunehmen wird. Bis zur Tunnel-Inbetriebnahme 2017 sollen die Konzepte deshalb weitgehend umgesetzt sein. Obwohl im Gemeinderat niemand etwas gegen die Verkehrsberuhigung hatte, entwickelte sich eine muntere Diskussion über den Verkehrsentwicklungsplan an sich und den Scheibengipfeltunnel als solchen.

Stefan Dvorak, Chef des Amtes für Stadtentwicklung und Vermessung, skizzierte noch einmal die Grundzüge des ersten Maßnahmenpakets, das Gegenstand einer Klausurtagung im März war und in den betroffenen Stadtteilen der Öffentlichkeit bereits vorgestellt wurde (der GEA berichtete). Der Scheibengipfeltunnel, so Dvorak, sei »Grundlage für ein solides Verkehrskonzept« und werde die Lebensqualität in Reutlingen »spürbar verbessern«. Als Beispiele nannte er die Reduzierung von Feinstaub, aber auch die Umwandlung von Bundesstraßen in »attraktive Stadträume«.

»Alle schauen paralysiert auf den Tunnel und hoffen, dass er alle Probleme löst«

Entlastung in der Innenstadt, Mehrbelastung an der Peripherie – diese Negativ-Auswirkungen der Umfahrung, so Dvorak, gelte es jetzt aufzufangen. CDU-Rätin Gabriele Gaiser plädierte dafür, alle Bezirksgemeinden in die Analyse einzubeziehen. Ihre Befürchtung: Der Schleichverkehr könne zunehmen und



Kein Scheibengipfeltunnel ohne Verkehrsberuhigung in der Oststadt: Ein erster Schritt wurde mit der Einführung von Parkgebühren gemacht, weitere sollen jetzt im Verkehrsentwicklungsplan ausgearbeitet werden. GEA-ARCHIV-FOTO

sich beispielsweise in den Nordraum verlagern. Klar müsse eine solche Erhebung folgen, so die OB, allerdings sei diese bis zur zweiten Klausurtagung im Dezember kaum zu bewerkstelligen. Bosch erinnerte noch einmal daran, dass der Verkehrsentwicklungsplan ein so »komplexer Vorgang« sei, dass man ihn nur Baustein für Baustein abarbeiten könne.

Hans Hubert Krämer (FWV) brachte die Kosten zur Sprache, über die er gerne informiert worden wäre. Zu früh, winkte Baubürgermeisterin Ulrike Hotz ab, denn jetzt steige man ja erst in die Planung ein. Im Doppelhaushalt 2013/14 »werden dann Angaben stehen, welche Mittel wir benötigen.« Sie nannte eine Größenordnung zwischen fünf und acht Millionen Euro, die aber nicht verbindlich sei.

»Da wird ganz schön was auf uns zukommen«, schwante es Helmut Treutlein (SPD). Er mahnte an, nicht nur den Indi-

vidualverkehr, sondern »die Mobilität insgesamt« zu betrachten. Wasser auf die Mühlen von Peter Hörz: Die Vorlage dokumentiere, dass es eben nicht um die »Integration verschiedener Verkehrsträger« gehe, sondern die Stadt viel zu stark auf Autos fokussiert sei. Und, so Hörz: »Alle schauen paralysiert auf den Tunnel und hoffen, dass er alle Probleme löst.« Das auch noch in die Verwaltungsvorlage zu schreiben, sei eine Zumutung. Denn, so der RSÖ-Rat: »Der Tunnel wird die erhoffte Entlastung nicht bringen.«

Es sei zwar positiv, wenn in Sondelfingen, Orschel-Hagen und in der Oststadt der Verkehr beruhigt werde, sagte Gabriele Janz (Grüne), forderte aber, ein Mobilitätskonzept zugrunde zu legen. Der Individualverkehr müsse dringend verringert werden, was nur funktioniere, wenn man das ÖPNV-Angebot und Radwege attraktiver mache.

»Machen Sie doch ein Gesamtkonzept«, forderte auch Jürgen Straub (WIR). Schließlich sei die Lage in puncto Luftreinhaltung in der Innenstadt »haarsträubend«, und der Tunnel gehe erst 2017 in Betrieb. »Wir gackern über ungelegte Eier«, hielt Hagen Kluck entgegen. Und: Er freue sich auf den Tunnel, denn der bringe sehr wohl Entlastung. OB Bosch wies einmal mehr darauf hin, dass nicht der gesamte Verkehrsentwicklungsplan zur Diskussion stehe, sondern nur der erste Baustein: die Auswirkungen des Scheibengipfeltunnels. Weitere Fragestellungen würden in der Klausur im Dezember behandelt.

Das sahen schließlich alle ein und stimmten zu – bis auf Knut Hochleitner, der nur über den gesamten Verkehrsentwicklungsplan und nicht Teilbereiche entscheiden wollte und sich deshalb enthielt. (GEA)

METZGERSTRASSENFEST IN REUTLINGEN

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Reutlingens schönste Dirndl-Trägerin gesucht

Metzgerstraßenfest – Am heutigen Samstag mit »Foto-Stadl«, drei Spielern der Walter Tigers, Maßkrugstemmen und Live-Musik



REUTLINGEN. Heute geht's zünftig her in der Innenstadt: Beim Metzgerstraßenfest wird die Reutlinger Dirndl-Königin gesucht. Zur Attraktion wird sicher auch der Auftritt von drei Spielern der Walter Tigers. Eine Spielstraße, Bayrisches vom Grill und zünftige Musi' von den Eyachtalern gibt's noch oben-dreien – neben vielen anderen Aktionen von 10 bis 18 Uhr. Die Reutlinger sollen ihre schönste Trachtenträgerin küren, so die Einladung des Metz-

gerstraßenvereins, der inzwischen mehr als 60 Mitgliedsbetriebe unter Vorsitz von Fritz Haux und Claus Hamann vorweisen kann.

So geht es also am unteren Ende der Metzgerstraße darum, dass sich jede Dirndl-Trägerin im »Foto-Stadl« ablichten lässt. Bis 16.30 Uhr werden die Fotos aufgehängt und Passanten dürfen auf Kärtchen ankreuzen, welche die Reutlinger Dirndl-Königin sein soll. Auszählung der Stimmen ist um 17 Uhr.

Die Gewinnerin bekommt einen Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro, die Zweitplatzierte in Höhe von 300 Euro und die Drittschönste für 200 Euro. Trostpreise gibt's sowohl für Dirndl-Trägerinnen als auch für Passanten, die mitmachen.

Bei diesem Metzgerstraßenfest unter dem Motto »Oktoberfest« geht es auch auf dem Weibermarkt rund. Ihre Tricks mit dem Basketball werden drei Spieler der Walter Tigers von 14 bis 16 Uhr vorführen: Josh

Young, Mahir Agva und Robert Oehle. Treffsichere Passanten können eine Eintrittskarte zum Heimspiel am 3. Oktober gewinnen. Autogramme gibt's auch.

Bei dem vom Stadtmarketing unterstützten Fest lädt ein »Spieleparadies« auf den Breuninger-Parkplatz ein. Neben Kinderschminken und Tattoos, XXL-Tischkicker und Pedalos will eine Zaubershow die Kinder begeistern. Zur Unterhaltung spielt »Crimestop« auf. Ein Glücksrad lockt mit Preisen.

Leckereien gehören auch zum Fest: Bayrische Spezialitäten vom Grill, Riesenfleischkäse, Kuchen, Waffeln und mehr. Zudem tritt der Kettensägenkünstler Walter Schwarz auf, Strickfilzen und die Entstehung einer Walkjacke werden vorgeführt. Zünftig wird's beim Maßkrugstemmen und den Klängen der Eyachtaler, die durch die Metzgerstraße ziehen. (GEA)

Tracht ist Trend, vor allem unter jungen Leuten. Dabei zeigen sie Dirndl in allen Stilrichtungen von der traditionellen Tracht bis hin zu bunten schrillen Partymodellen. Heute, Samstag, darf jede Dirndl-Trägerin beim Wettbewerb des Metzgerstraßenfestes mitmachen. FOTO: DPA

www.metzgerstrasse.com

**Einkaufen in entspannter Atmosphäre
auch beim Metzgerstraßenfest am Samstag, 29. 9. 2012**